

Daten und Fakten der Qualifizierung zur/zum geprüften Fertigungsplaner/in

Fortbildung im Tischlerhandwerk für die mittlere Führungsebene zwischen Geselle und Meister.

Zulassungsvoraussetzung: Gesellenabschluss im Tischlerhandwerk oder einem anderen anerkannten holzbe- oder -verarbeitenden Beruf und mindestens ein Jahr Berufspraxis.

Eine Prüfung vor der Handwerkskammer Hannover führt zum anerkannten Abschluss „**Geprüfte/r Fertigungsplaner/in im Tischlerhandwerk**“. Lehrgangsdauer: ca. 18 Wochen.

Die Qualifikationsschwerpunkte werden in zwei Handlungsfeldern vertieft, vermittelt und geprüft:

- Planung und Arbeitsvorbereitung
- Steuerung und Fertigungskontrolle

Die Fortbildungsregelung ist seit dem 1. August 2004 in Kraft.

Geprüfte Fertigungsplanerinnen und Fertigungsplaner im Tischlerhandwerk sind an unterschiedlichen Einsatzorten tätig, vornehmlich in der Fertigung des Betriebes. Schwerpunkte des Aufgabenbereichs sind – neben der Fertigungsplanung und Auftragsumsetzung – die Mitarbeiterführung und das Qualitätsmanagement.

Träger und Durchführung des Projektes **tischle@rn** für den Vorbereitungslehrgang zur/zum geprüften Fertigungsplaner/in

Tischler Nord, der Verband des Tischlerhandwerks Niedersachsen/Bremen, ist Initiator und Träger des Projekts. Die Durchführung übernimmt die angeschlossene **iBAT** Instituts-Gesellschaft für Betriebs- und Arbeitstechnik des Tischlerhandwerks mbH. Für den Verband hat die Aus- und Fortbildung im Tischlerhandwerk höchste Priorität. Seit 1971 bildet das **iBAT** für den Verband weiter: betriebswirtschaftlich, technisch sowie mit REFA-Lehrgängen mit Schwerpunkt Betriebsorganisation in den Meistervorbereitungskursen.



Tischler Nord
Verband des Tischlerhandwerks
Niedersachsen/Bremen



Ansprechpartnerin:

Brigitta Ehlers-Staack, Referentin Berufsbildung
iBAT Instituts-Gesellschaft für Betriebs- und
Arbeitstechnik des Tischlerhandwerks mbH
Tel. 05 11 / 2 62 75 77 · Fax 05 11 / 62 70 75-57
ehlers@ibat-hannover.de · www.ibat-hannover.de



neues Lernen für
neue Möglichkeiten
im Tischlerhandwerk

Vorbereitungslehrgang
zur/zum geprüften

**Fertigungs-
planer/in**



Praxisnah und innovativ: Das Qualifizierungsangebot für Gesellinnen und Gesellen des Tischlerhandwerks.

Wirtschaftliches Spezialwissen, Managementaufgaben und ein höherer Zeit- und Kostendruck beanspruchen die Betriebsleitung im Tischlerhandwerk immer stärker. Daher sind qualifizierte Mitarbeiter, die hier für wirkliche Entlastung sorgen könnten, gefragter denn je.

Seit Mai 2005 startete deshalb die Fortbildung zum geprüften Fertigungsplaner im Tischlerhandwerk. Die Absolventen agieren in ihrem Aufgabenbereich selbstständig und eigenverantwortlich und entlasten damit nachhaltig die Betriebsleitung:

- + **Maßgeschneidert:** Ganz konkret auf den Bedarf der Tischlereien zugeschnitten.
- + **Effektiv:** Die Absolventen übernehmen Routineaufgaben und verschaffen der Betriebsleitung die notwendigen unternehmerischen Freiräume für Kernaufgaben.
- + **Betriebsnah:** E-Learning ermöglicht eigenverantwortliches Lernen – zeit- und ortsunabhängig, parallel zur täglichen Arbeit.
- + **Profitabel:** Das erworbene Wissen fließt zurück in die Betriebe.
- + **Kosten:** EUR 1.770,-- zzgl. MwSt. und Prüfungsgebühren der HWK in Höhe von ca. EUR 300,--.
- + **Anerkannt:** Das Zertifikat wird bundesweit akzeptiert, die Handwerkskammer prüft.
- + **Zukunftsorientiert:** Das hohe Niveau der Weiterbildung macht die Anrechnung des Abschlusses für die Meisterprüfung möglich.

Geprüfter Fertigungsplaner mit tischle@rn ist Weiterbildung mit Mehrwert – für den Betrieb und für den Tischler

+ **für den Betrieb:** Für Führungsaufgaben qualifizierte Mitarbeiter befreien die Betriebsleitung von Routinearbeiten und verschaffen ihr damit Zeit für unternehmerische Kernaufgaben. Der Transfer aktuellen Fachwissens durch moderne Planungs-, Präsentations- und Kommunikationswerkzeuge trägt zur Optimierung der Abläufe und Möglichkeiten bei und eröffnet neue Perspektiven für Wettbewerbsfähigkeit und Existenzsicherung.

+ **für die Mitarbeiter:** Qualifizierung für anspruchsvollere Aufgaben, souveräner Umgang mit elektronischen Medien, Erwerb bzw. Vertiefung betriebswirtschaftlicher Grundlagen, Sicherheit im Kontakt mit Kunden und Lieferanten, Motivation zum aktiven Selbstlernen – summa summarum: bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt bzw. Beschäftigungssicherung dank neuer Schlüsselqualifikationen.

Das fifty/fifty Prinzip

Um die Stoffvermittlung im Lehrplan so realitätsnah und zeitsparend wie möglich zu gestalten, wechseln sich Online- und Präsenzphasen im Verhältnis 50:50 ab. Alle Inhalte und Unterrichtsformen orientieren sich am betrieblichen Alltag. So bildet die Umsetzung eines realen Projekts den roten Faden und den Abschluss der Fortbildung. **tischle@rn** vermittelt fundiertes Fachwissen auf neuartige Weise – schon heute für morgen.

Geprüfte Fertigungsplanerin/ Geprüfter Fertigungsplaner im Tischlerhandwerk – das Profil

Organisationstalent, Gespür für die exakte Auftragsumsetzung und der Zwang zur Termintreue prägen das Profil der geprüften Fertigungsplaner. Sie bestimmen den optimalen Einsatz der notwendigen Ressourcen und gestalten die betrieblichen Prozesse – eine Grundvoraussetzung für die zeitnahe und hochwertige Auftragserfüllung.

Fertigungsplaner...

- + organisieren und optimieren Fertigungsprozesse und Arbeitsabläufe durch den Einsatz von Personal und Betriebsmitteln betreuen verantwortlich die betriebliche Arbeitsvorbereitung und den Fertigungsablauf
- + bereiten die Kalkulation von Angeboten vor und stellen die Einhaltung rechtlicher und technischer Vorgaben sicher
- + disponieren Materialien und ermitteln Fertigungszeiten
- + erstellen Fertigungsunterlagen für die Auftragsunterlagen
- + planen Kapazitäten und Termine und strukturieren Betriebsabläufe
- + motivieren Mitarbeiter/innen und veranlassen deren Qualifizierung im Fertigungsbereich
- + beachten Grundsätze des Qualitätsmanagements

Fertigungsplaner sind Partner mit Führungsqualitäten – für den Kunden und für den Betrieb.